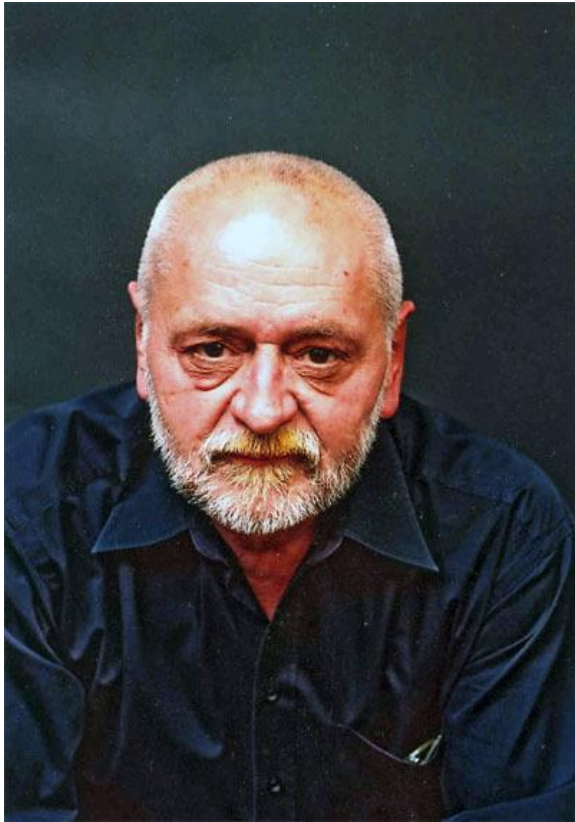


# Künstler, Vermittler, Macher

Nachruf Roland May ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war Gründungsvorsitzender der Kunstfreunde.



**Crailsheim.** Trauer und Trost: Der Künstler Roland May ist tot. In den Herzen, derer, die ihn kannten, bleibt eine schmerzende Lücke. Der Mensch Roland May ist gegangen, doch sein Werk bleibt, das lindert den Schmerz. Roland May hat sich um die Kunst in Crailsheim verdient gemacht – als Künstler, dessen Werk von überregionaler Bedeutung ist. Als Kunstvermittler – er hat als Kunsterzieher am Albert-Schweitzer-Gymnasium von 1973 bis 2008 Generationen von Crailsheimern vermittelt, dass der Mensch nicht allein vom Brot lebt (er arbeitete am ASG in der Nachfolge des später als Kinderbuchautor berühmt gewordenen Paul Maar). Wichtig war May aber auch als Macher. Er war Gründungsvorsitzender der Crailsheimer Kunstfreunde, leitete den Verein von 1990 bis 2000. Er war aber auch Mitglied der Crailsheimer Künstlerinitiative, gehörte zu denen, die dafür sorgten, dass aus dem Crailsheimer Kulturwochenende was ganz Großes geworden ist.

Dass May Künstler wurde, hat viel mit seinem Kunsterzieher am Schubart-Gymnasium in Aalen zu tun, mit dem unvergessenen Sieger Köder. Beide interessierten sich für die unterschiedlichsten künstlerischen

Ausdrucksformen, beide haben im öffentlichen Raum gearbeitet. Das wohl bekannteste Werk von May ist sein „Sterngucker“, eine vier Meter hohe Plastik in der Haller Straße; dort, wo die Hans-Scholl-Allee ins Wohngebiet „Hirtenwiesen“ führt. Im Johannesgemeindehaus hängt ein Bild von ihm. In den Kapellen auf dem Crailsheimer Hauptfriedhof und im Schloss in Wasseralfingen (dort ist er aufgewachsen) hat er Glasfenster gestaltet, ebenso in der Kirche in Bernhardsweiler. ah